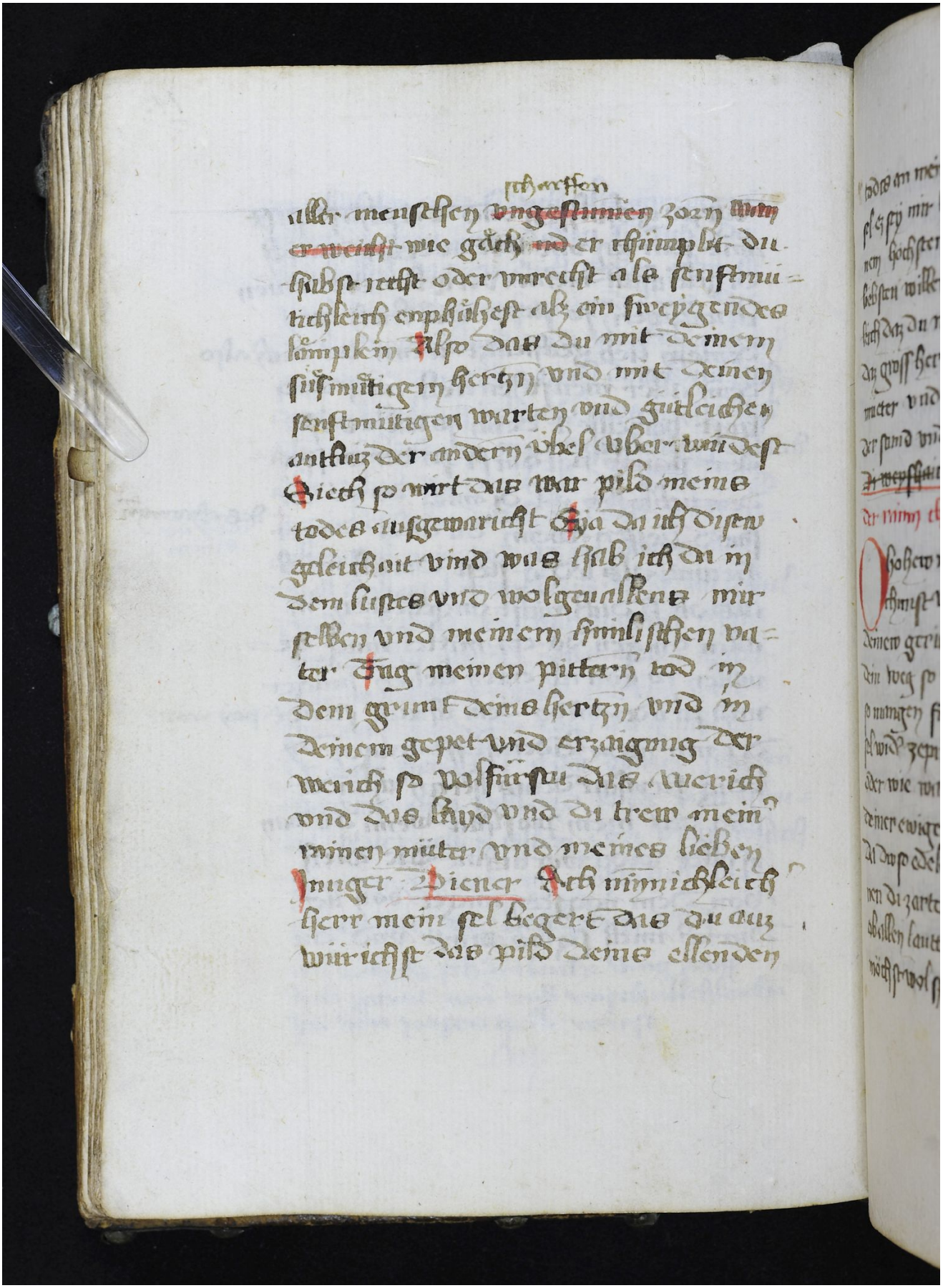
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sich erffen
aller menschen ~~ungestumien~~ zorn ~~wan~~
~~er weinst~~ wie gäch ~~ne~~ er schimpfet du
stubst recht oder vureust als senftmü-
tichleich emphähest alz ein swigendes
lämplein Also das du mit deinem
süssmütigen hertzen vnd mit deinen
senftmütigen wurten vnd gütleichen
antlitz der andern vbel vber wind est
Giech so wirt dir wur pild meines
todes ausgewarischt Sya di ich disen
gleichnit vind was stab ich di in
dem lustes vnd wolgeuallen mir
selben vnd meinem himlischen va-
ter Zug meinen pittern tod in
dem grim deines hertzen vnd in
deinem geiget vnd erzangung der
meich so volfürst dir Aucrich
vnd dir hab vnd di trew mein
minen müter vnd meines lieben
junger Piency Ach minnichleich
herr mein sel begert das du dir
würichst das pild deines elenden